

# Die Important Bird Areas

IBA – hinter diesem Kürzel verbirgt sich eines der wichtigsten Projekte von BirdLife Österreich. In einem Gemeinschaftsprojekt aller BirdLife-Partnerorganisationen sollen die für den Vogelschutz in Europa bedeutendsten Gebiete festgelegt und letztlich ihr Schutz erreicht werden.



Foto: P. Buchner

Weltweit gefährdet: die Moorente

Mitte der 80er Jahre begann der ICBP (International Council for Bird Preservation), heute BirdLife International, mit der Zusammenstellung eines Inventars der europaweit für den Vogelschutz wichtigsten Gebiete - den „Important Bird Areas in Europe“ (IBAs). Dieses umfaßte sowohl Brutgebiete gefährdeter Arten, Rastplätze mit bedeutenden Zugvogelkonzentrationen als auch Gebiete, die eine für eine Region noch typische, überlebensfähige Vogelgemeinschaft aufwiesen. Mit einem Netz an Mitarbeitern in den einzelnen

Ländern wurden diese Gebiete nach einheitlichen Kriterien erfaßt und dokumentiert. 1989 erschien dann das Produkt dieser Arbeit: über 2.400 IBAs in 32 europäischen Ländern wurden in einem 890 Seiten starken Buch beschrieben. Der österreichische Teil wurde von Mitarbeitern der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde (heute BirdLife Österreich) zusammengestellt und listete 20 Gebiete vom Rheindelta im Westen bis zum Hanság im Osten auf. Danach wurden in vielen europäischen Ländern auch detaillierte und teilweise überarbeitete nationale Inventare veröffentlicht, um den nationalen Behörden und Naturschutzverantwortlichen ein derartiges Verzeichnis in ihrer Sprache zur Verfügung zu stellen.

Das Projekt wird mittlerweile weltweit weitergeführt: Ein Buch über die IBAs im Nahen Osten ist bereits erschienen. Bis zur Jahrtausendwende sollen auch für die anderen Kontinente die Arbeiten abgeschlossen sein.

Die Kommission der EU unterstützte das Projekt der Important Bird Areas in Europa und das jeweilige nationale IBA-Inventar gilt als Referenz- (oder „Schatten-“) Liste jener Gebiete, die nach der EU-Vogelschutzrichtlinie als

Sonderschutzgebiete (SPAs) in den einzelnen Ländern ausgewiesen werden sollen (lesen Sie dazu unseren Beitrag auf Seiten 8–10 dieses Heftes) und die Anzahl der ausgewiesenen IBAs wird von der Kommission in die jährlichen Berichte über die Umsetzung der Vogelschutzrichtlinie in den einzelnen Ländern einbezogen. Im Falle der spanischen Marismas de Santoña hat der Europäische Gerichtshof in einem aufsehenerregenden Urteil dem gesamten dort befindlichen IBA den gleichen Schutzstatus zu-

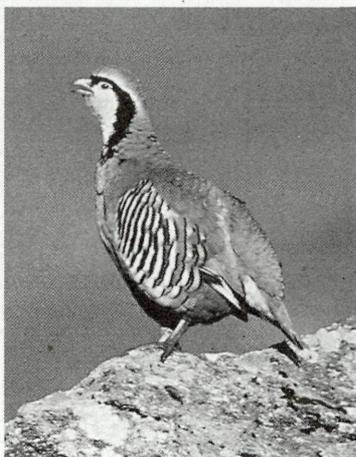


Foto: P. Buchner

SPEC 2: das Steinhuhn

#### Österreichische SPEC 2 Arten:

Weißstorch, Löffler, Steinhuhn, Uferschnepfe, Rotschenkel, Sturmmöwe, Zwergohreule, Ziegenmelker, Blauracke, Heidelerche, Gartenrotschwanz, Schwarzstirnwürger und Ortolan.

#### Österreichische SPEC 3-Arten:

Rohrdommel, Zwergdommel, Nachtreiher, Purpurreiher, Schwarzstorch, Schnatterente, Spießente, Knäkente, Kolbenente, Schwarzmilan, Steinadler, Turmfalke, Sakerfalke, Wanderfalke, Birkhuhn, Rebhuhn, Wachtel, Triel, Seereggenpfeifer, Turteltaube, Schleiereule, Uhu, Steinkauz, Sumpfohreule, Eisvogel, Bienenfresser, Wendehals, Grauspecht, Dreizehenspecht, Haubenlerche, Feldlerche, Brachpieper, Uferschwalbe, Rauchschnäpper, Schwarzkehlchen, Steinrötel, Grauschnäpper, Neuntöter, Raubwürger und Zippammer.



gestanden, wie dem SPA, das nur Teile der Fläche abdeckte.

Österreichs Beitritt zur EU war für BirdLife Österreich daher neben dem heutigen besseren Kenntnisstand über die Verbreitung der gefährdeten Vogelarten ein weiterer, wesentlicher Grund, ein nationales IBA-Inventar zu erstellen.

1994 begannen daher Michael Dvorak und Mag. Eva Karner bei BirdLife Österreich mit der Zusammenstellung eines überarbeiteten österreichischen Inventars nach neuen internationalen Kriterien. Diese Studie wurde im Auftrag des Umweltbundesamtes durchgeführt, das damit auch das Interesse des Bundes an dieser Liste bekundete.

Bundesländervertreter von BirdLife Österreich erarbeiteten Gebietslisten für die einzelnen Länder und schlugen gleichzeitig „Betreuer“ für jedes Gebiet vor, die die Bearbeitung und Dokumentation übernehmen sollten.

Die 57 ausgewählten Gebiete der nationalen IBA-Liste stellen gleichzeitig auch einen Querschnitt durch die wich-

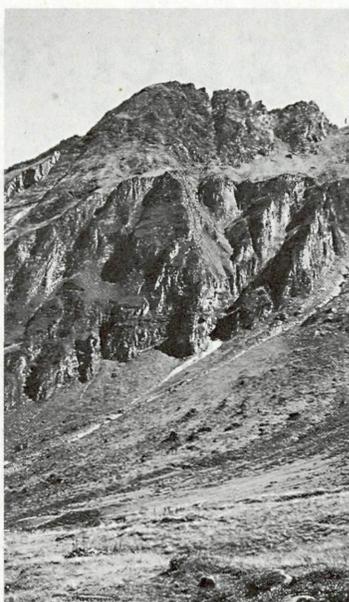


Foto: A. Ranner

Die IBAs der Alpen nehmen den größten Flächenanteil unter den verschiedenen Lebensräumen ein: Hohe Tauern

schützenswerte Regionen, wie die Kulturlandschaft um Krems in Niederösterreich, das Joglland in der Steiermark, den oberösterreichischen Böhmerwald, das burgenländische Leithagebirge oder das Vorarlberger Klostertal.

Als Grundlage für die Gebietsauswahl wurden die internationalen Kriterien von BirdLife herangezogen, die sich vor allem an den Beständen gefährdeter Arten nach drei verschiedenen Kategorien (entsprechend der Einteilung in dem neuen Buch „Birds in Europe“) orientieren:

**1.: weltweit gefährdete Arten** (SPEC 1 = Species of European conservation concern, Kategorie 1) - in Österreich zur Zeit drei Brutvogelarten: Moorente, Wachtelkönig und Großtrappe.

**2.: Arten**, deren weltweite Populationen in Europa konzentriert sind und deren europäischen Populationen einen ungünstigen Schutzstatus aufweisen (SPEC 2 - siehe Kasten).

**3.: Arten**, deren weltweite Populationen nicht auf Europa konzentriert sind und deren europäischen Populationen einen ungünstigen Schutzstatus aufweisen (SPEC 3 - siehe Kasten).

Schon allein durch die Artenlisten erkennt man, wie bedeutend für die ge-

fährdeten Vögel Europas Kulturlandschaften sind - oder anders ausgedrückt, wie stark dieser Landschaftstyp in letzter Zeit beeinträchtigt worden ist. Für die weltweit bedrohte Art Wachtelkönig sind extensiv landwirtschaftlich genutzte Gebiete ebenso lebensnotwendig wie für viele SPEC 2 und SPEC 3 - Arten (z.B. Weißstorch, Rebhuhn, Gartenrotschwanz oder Ortolan). Stark repräsentiert sind erwartungsgemäß auch Feuchtgebiete, für die Arten wie Zwergdommel, Moorente oder Eisvogel stehen.

Aber natürlich trägt das Alpenland Österreich auch eine besondere Verantwortung im Artenschutz für die Vertreter der montanen und alpinen Vogelgemeinschaften wie Steinadler, Birkhuhn, Dreizehenspecht oder Steinrötel.

Die Studie wurde 1995 abgeschlossen und soll im Herbst als eine Monographie des Umweltbundesamtes erscheinen. Den Landesbehörden wurde jedoch bereits vorab die IBA-Liste zur Verfügung gestellt, damit sie sie bei der Auswahl der Sonderschutzgebiete nach der EU-Vogelschutzrichtlinie berücksichtigen. In der ersten von Österreich an die europäische Kommission übermittelten Liste der Sonderschutzgebiete geschah dies allerdings nur zum Teil, da ganz überwiegend nur bestehende Schutzgebiete nominiert wurden. Eine lobenswerte Ausnahme bildet Vorarlberg, das z.B. die Hangwälder des Klostersales nominiert hat, mit seiner reichen, von der Forstwirtschaft bedrohten Spechtfauna ein besonderes „Sorgenkind“ unserer Landesgruppe.

Ein ganz wesentlicher Schwerpunkt in der weiteren Arbeit von BirdLife Österreich wird es daher sein, einen entsprechenden Schutz für möglichst alle Important Bird Areas in Österreich zu erreichen.

Eva Karner



Foto: P. Buchner

SPEC 3: die Zippammer

tigsten Lebensräume Österreichs dar: von der nahezu unberührten Natur in den höchsten Alpenregionen über ausgedehnte Waldgebiete, extensiv genutzte Kulturlandschaften am Rand der Alpen bis zur pannonischen Tiefebene.

Seit langem sind „Vogelparadiese“ wie das Gebiet des Neusiedler Sees, die Donauauen in Wien und Niederösterreich oder das Vorarlberger Rheindelta als Brutplätze und Rastgebiete für bedrohte Vogelarten bekannt. Die aktuelle Liste umfaßt aber neben diesen berühmten Gebieten noch zahlreiche weitere

Moorente	<i>Aythya nyroca</i>
Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>
Großtrappe	<i>Otis tarda</i>
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>
Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>
Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>
Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>
Birkhuhn	<i>Tetrao tetrix</i>
Dreizehenspecht	<i>Picoides tridactylus</i>
Steinrötel	<i>Monticola saxatilis</i>

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [011](#)

Autor(en)/Author(s): Karner-Ranner Eva

Artikel/Article: [Die Important Bird Areas 4-5](#)